

Petition an den Deutschen Bundestag
Rücknahme der Zulassung des Impfstoffs GARDASIL

Eingereicht am 25. Februar 2007 durch Nicolas René Barro, Senden (bei Ulm)
Petitions-Nr.: (2-16-15-2120-02125)

Der Einreicher der Petition fordert die Bundesregierung auf, die Zulassung für den neuen Krebsimpfstoff GARDASIL unverzüglich zurückzunehmen.

Begründung:

- Fehlender Wirksamkeitsnachweis:** Da es während der Zulassungsstudien bisher weder in der Impf- noch in der Placebogruppe zu einer Erkrankung an Zervix-Ca (Gebärmutterhalskrebs) gekommen ist, gibt es aufgrund fehlender Vergleichsmöglichkeiten zwischen Geimpften und Ungeimpften keinen wirklichen Beweis für die Wirksamkeit. Auch die Gewebeveränderungen, die als mögliches Krebs-Vorstadium gelten, sind in beiden Gruppen gleich häufig (Hirte 2007).
- Unsichere Virentests:** Die Zuverlässigkeit der für den Wirksamkeitsnachweis herangezogenen Virentests ist eine reine Behauptung der Hersteller, die keiner übergeordneten Kontrolle auf der Basis gesicherter Standards unterliegt. Ob diese Tests tatsächlich spezifische Viren nachweisen können, ist nicht bewiesen (impf-report 26/27).
- Ungeklärter kausaler Zusammenhang:** Offiziellen Quellen zufolge erkrankt nur ein verschwindend kleiner Bruchteil aller an HPV infizierten Frauen an Zervix-Ca. Die Infektion allein könne auch nicht krank machen. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, wie die Impfung unter diesen Umständen schützen soll. (Engelbrecht/Köhnlein 2007; Hein 2007).
- Besorgniserregende Geheimhaltung:** Die Phase-III-Zulassungsstudien wurden bisher nicht vollständig veröffentlicht, was eine Plausibilitätsprüfung durch unabhängige Fachleute und die Öffentlichkeit unmöglich macht (AT 2006, Hirte 2007, Rabe 2007).
- Fehlende Impfstoffsicherheit:** Die Zulassungsstudien umfassen insgesamt ca. 20.000 Testpersonen und können deshalb schwere Nebenwirkungen und Impfschäden, die seltener als 1:20.000 auftreten, nur durch Zufall erfassen. Es ist erschreckend, dass trotzdem eine systematische Nachbeobachtung durch die Zulassungsbehörde unterbleibt. Darüber hinaus ist die seit 2001 geltende Meldepflicht für Impfkomplicationen aufgrund des halbherzigen Vorgehens der Zulassungsbehörde wirkungslos verpufft. (Bundesgesundheitsblatt 12/2004; impf-report 24/25).

Unsere Töchter sind keine Versuchskaninchen für Impfstoffhersteller!

Ich unterstütze diese Petition:

Namen u. Adresse BITTE deutlich schreiben!

Nachname, Vorname	Straße
PLZ Ort	Unterschrift

Ich unterstütze diese Petition:

Namen u. Adresse BITTE deutlich schreiben!

Nachname, Vorname	Straße
PLZ Ort	Unterschrift

Ich unterstütze diese Petition:

Namen u. Adresse BITTE deutlich schreiben!

Nachname, Vorname	Straße
PLZ Ort	Unterschrift

Ich unterstütze diese Petition:

Namen u. Adresse BITTE deutlich schreiben!

Nachname, Vorname	Straße
PLZ Ort	Unterschrift

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte bis spätestens 31.12.2007 an folgende Adresse einsenden:
Netzwerk für unabhängige Impfaufklärung (NEFUNI), Marienstr. 9, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Aktuelle Infos zum Stand der Petition und Hinweis auf Online-Petition:
<http://www.impfkritik.de/petitionen>